

Jiddistik

Lehrveranstaltungen Wintersemester 2007/2008

Kommentierung der Lehrveranstaltungen:

- A Inhalt der Lehrveranstaltungen
- B Vorbereitende und/oder einführende Literatur
- C Teilnahmevoraussetzungen
- D Regelung über die Erteilung von Scheinen
- E Bemerkungen zur Richtzahl und zur evtl. erforderlichen Eintragung in Anmelde Listen

VORLESUNGEN

- | | | |
|-------------|--|----------------|
| 2205 | Jiddische Literaturgeschichte | Neuberg |
| | Vorlesung, 2 Std., Mi 12-14 Uhr, B 14 | |
| A | Die westjiddische Literatur – d.h. die literarische Produktion der Juden innerhalb des deutschen Sprachgebiets – zeigt interessante und vielfältige Beziehungen zur deutschen Literatur (aber auch über die Vermittlung des Hebräischen zu entlegeneren Literaturen) und verdient es, auch von GermanistInnen beachtet zu werden. Die Vorlesung soll einen Überblick über die Zeugnisse vom 14. Jahrhundert bis zur Aufklärung, die den Untergang des Westjiddischen einleitete, vermitteln. | |
| C | Jiddischkenntnisse sind keine Voraussetzung. | |
| D | Testat. | |
| E | Die Vorlesung kann als Nachweis der Teilnahme an „weiteren Lehrveranstaltungen“ innerhalb <i>aller</i> Studienordnungen der Germanistik angerechnet werden. | |

PROSEMINARE

- | | | |
|-------------|--|------------------|
| 2206 | Purimspiele - karnevaleskes Theater auf Jiddisch | Bauschmid |
| | Proseminar, 2 Std., Do 12-14 Uhr, A 142 | |
| A | Beim jüdischen Losfest ist vieles erlaubt: Verkleidung, sogar ins jeweils andere Geschlecht, ausgiebiger Alkoholenuss, Theater-spiel. Zur Feier gehören Musikanten und Spaßmacher; aus zu- | |

nächst monologischen, dann dialogischen Darbietungen entwickelt sich das Purimspiel, das wiederum Grundlage für die Entstehung der jiddischen Dramatik ist.

Im Purimspiel mischen sich verschiedene Einflüsse – deutsche Fasnachtsspiele, ältere jiddische Epik, Esterdichtung, Parodien auf Gebete und Predigten.

Die Textauswahl spiegelt die Entwicklung der Gattung von ihren westjiddischen Anfängen bis in die ostjiddische Gegenwart, dabei gilt dem Thema „Literatur und Karneval“ besondere Aufmerksamkeit, kontrastive Blicke auf das christliche Fasnachtsspiel sind möglich.

- B Bibel (beliebige Ausgabe): Ester.
 Michail M. Bachtin (1985): Literatur und Karneval. Zur Romantheorie und Lachkultur. Frankfurt: Ullstein.
 Ahuva Belkin: Low Culture in the Purimshpil. In: Joel Berkowitz (Hrsg.), Yiddish Theatre. New Approaches. Oxford u.a.: Littman Library, 29–43.
 Evi Butzer (2003): Die Anfänge der jiddischen purim shpiln in ihrem literarischen und kulturgeschichtlichen Kontext. Diss. Univ. Düsseldorf 2001. Hamburg: Buske (jiddische schtudies 10).
 Werner Röcke (1998): Inszenierungen des Lachens in Literatur und Kultur des Mittelalters. In: Paragrana 7, 73–93.
 Texte werden in Kopie zur Verfügung gestellt.
- C Jiddischkenntnisse sind keine Voraussetzung.
- D Proseminarschein aufgrund einer schriftlichen Hausarbeit. Teilnahmechein aufgrund regelmäßiger und aktiver Mitarbeit.
- E Max. Seminarstärke: 30. Online-Anmeldung ist erforderlich. Ein benoteter Schein aus diesem Seminar gilt nach §6.3.3 der Studienordnung der Germanistik (Magister) als Äquivalent für einen Schein aus dem Proseminar III Älteren deutschen Philologie. Das Seminar kann als Nachweis der Teilnahme an „weiteren Lehrveranstaltungen“ innerhalb *aller* Studienordnungen der Germanistik angerechnet werden.

- 2207 Phraseologie Jiddisch-Deutsch (interdisziplinär Kleine Jidd./GL)**
 Proseminar, 2 Std., Mo 12-14 Uhr, A 308
- A Redensart, Redewendung, Sprichwort, Routineformel, Kollokation, Phrasem... Zunächst werden wir uns mit verschiedenen Definitionen der Phraseologie auseinandersetzen, so dass uns die einschlägige Terminologie nicht nur so lala bekannt ist, sondern in Fleisch und Blut übergeht. Im weiteren Verlauf des Seminars werden wir jiddische und deutsche Beispiele zur Sprache bringen bis wir mit Fug und Recht behaupten können, das Thema einigermaßen beackert zu haben.
- B Lit.: Harald Burger: Phraseologie. Eine Einführung am Beispiel des Deutschen. 2., überarb. Aufl. Berlin 2003 (Grundlagen der

Germanistik 36).

Phraseologie. Ein internationales Handbuch zeitgenössischer Forschung. Hrsg. v. Harald Burger et. al. Berlin 2007 (Handbücher zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft 28.1-28.2)

- C Jiddischkenntnisse sind keine Voraussetzung.
- D Max. Seminarstärke: 30. Online-Anmeldung ist erforderlich. Ein benoteter Schein aus diesem Seminar gilt nach §6.2.2 der Studienordnung der Germanistik (Magister) als Äquivalent für einen Schein aus dem Proseminar II der Germanistischen Linguistik (GL). Das Seminar kann als Nachweis der Teilnahme an „weiteren Lehrveranstaltungen“ innerhalb aller Studienordnungen der Germanistik angerechnet werden.
Zusätzlich ist eine Einschreibung in das Seminar bei Stud.-IP erforderlich. (Eine Einschreibung bei Stud.-IP ersetzt NICHT die Online-Einschreibung über die Germanistik!)
Angebot auch für die GL
- E Online-Eintragung in eine Anmeldeliste ist zwingend erforderlich.

- 2208 Jiddische Zeitungen im 21. Jahrhundert Kleine**
Proseminar, 2 Std., Di 12-14 Uhr, A 308
- A Die jiddischsprachige Zeitung *forverts* berichtet seit 110 Jahren über das Weltgeschehen, über Politik, oder Naturkatastrophen wie über die internationale und spezifisch jiddische Medienwelt. Für den *forverts* schrieb der Literaturnobelpreisträger Isaac Bashevis Singer ebenso wie der namhafte Revolutionär Leon Trotzki und viele andere.
Wir werden in diesem Semester die moderne und zeitgenössische jiddische Zeitungssprache genauer betrachten und neben dem *forverts* auch weitere jiddischsprachige Zeitungen und Zeitschriften kennen lernen.
- B Jiddischkenntnisse: Alef-Beys
- D Proseminarschein aufgrund einer schriftlichen Hausarbeit. Teilnahmebescheinigung aufgrund regelmäßiger und aktiver Mitarbeit.
- E Max. Seminarstärke: 30. Online-Anmeldung ist erforderlich. Das Seminar kann als Nachweis der Teilnahme an „weiteren Lehrveranstaltungen“ innerhalb *aller* Studienordnungen der Germanistik angerechnet werden.
Zusätzlich ist eine Einschreibung in das Seminar bei Stud.-IP erforderlich. (Eine Einschreibung bei Stud.-IP ersetzt NICHT die Online-Einschreibung über die Germanistik!!)

- 2209 Sprachplanung und Standardisierung in der Sowjetunion Nath**
Proseminar, 2 Std., Di 14-16 Uhr, C 304

- A
- B Jiddischkenntnisse sind keine Voraussetzung. Interdisziplinär Jidd./Slaw.
- D Proseminarschein (Jiddistik) aufgrund einer schriftlichen Hausarbeit. Teilnahmebescheinigung (Jiddistik/Slawistik) aufgrund regelmäßiger und aktiver Mitarbeit.
- E Ein benoteter Schein aus diesem Seminar gilt nach §6.2.2 der Studienordnung der Germanistik (Magister) als Äquivalent für einen Schein aus dem Proseminar II der Germanistischen Linguistik (GL).
Online-Eintragung in eine Anmeldeliste ist zwingend erforderlich.

SEMINARE

- | | | |
|-------------|---|----------------|
| 2210 | Geschichtsschreibung auf Jiddisch: Schevet Jehuda
Hauptseminar, 2 Std., Do 16-18 Uhr, A 6 | Neuberg |
| A | Aus der frühen jiddischen Literatur werden die historiographischen Werke präsentiert und insbesondere die 1597 in Krakau erschienene jiddische Bearbeitung des ursprünglich hebräischen "Schevet Jehuda" aus verschiedenen Perspektiven analysiert. | |
| C | Jiddischkenntnisse werden nicht vorausgesetzt, Texte werden in Transkription zur Verfügung gestellt. | |
| D | Hauptseminarschein aufgrund einer schriftlichen Hausarbeit. Teilnahmechein aufgrund regelmäßiger und aktiver Mitarbeit. | |
| E | Das Seminar kann als Nachweis der Teilnahme an „weiteren Lehrveranstaltungen“ innerhalb <i>aller</i> Studienordnungen der Germanistik angerechnet werden.
Online-Eintragung in eine Anmeldeliste ist zwingend erforderlich. | |
-
- | | | |
|-------------|--|----------------|
| 2211 | Probleme der jiddisch-deutschen Übersetzung
Hauptseminar, 2 Std., Di 16-18 Uhr, B 11 | Neuberg |
| A | Wir werden übersetzungsrelevante Überlegungen an praktischen Übungen nachvollziehen und kurze jiddische Prosatexte auf Deutsch wiedergeben. Ziel der Veranstaltung ist es, Übersetzungsstrategien zu entwickeln, um den besonderen Gefahren des Übersetzens zwischen zwei nah verwandten Sprachen zu begegnen. | |
| C | Jiddischkenntnisse erforderlich. | |
| D | Hauptseminarschein aufgrund einer schriftlichen Hausarbeit. Teilnahmechein aufgrund regelmäßiger und aktiver Mitarbeit. | |
| E | Das Seminar kann als Nachweis der Teilnahme an „weiteren | |

Lehrveranstaltungen“ innerhalb *aller* Studienordnungen der Germanistik angerechnet werden.
Online-Eintragung in eine Anmelde-liste ist zwingend erforderlich.

- 2212 Wortgeschichte Neuberg**
Oberseminar, 2 Std., Fr 10-12 Uhr, A 6
E Richtzahl 30. Online-Eintragung in eine Anmelde-liste ist zwingend erforderlich.

SPRACHPRAKTISCHE ÜBUNGEN

- 2213 Jiddisch I: Lesen und Schreiben N.N.**
Sprachpraktische Übung, 2 Std., Mi 14-16 Uhr, E 44
E Richtzahl 30. Online-Eintragung in eine Anmelde-liste ist zwingend erforderlich.

- 2214 Jiddisch II: Fortsetzung von I N.N.**
Sprachpraktische Übung, 2 Std., Do 16-18 Uhr, B 9
C Teilnahme an Jiddisch I oder entsprechende Kenntnisse.
E Richtzahl 30. Online-Eintragung in eine Anmelde-liste ist zwingend erforderlich.

- 2215 Jiddisch III: Übungen zur Grammatik N.N.**
Sprachpraktische Übung, 2 Std., Mi 10-12 Uhr, D 338
C Teilnahme an Jiddisch II oder entsprechende Kenntnisse.
E Richtzahl 30. Online-Eintragung in eine Anmelde-liste ist zwingend erforderlich.

- 2216 Jiddisch IV: Neujiddische Lektüre N.N.**
Sprachpraktische Übung, 2 Std., Do 18-20 Uhr, A 11
C Jiddischkenntnisse.

- E Richtzahl 30. Online-Eintragung in eine Anmeldeliste ist zwingend erforderlich.

KOLLOQUIUM

- | | | |
|-------------|--|---------------------------------------|
| 2217 | Aktuelle Probleme der Jiddischforschung | Althaus/Neuberg/
Röll/Timm |
| | Kolloquium, 2 Std., Mi 18-20 Uhr, B 18 | |